



Proklamation von

Prinz Matthias dem 61.

von der närrischen Familie



Paragraph 1:

Ich Prinz Matthias komme aus Wiesen
und bin beim SC Wiesen Schriftführer und Betreuer.

Mein Minister und Bruder Jürgen kommt aus Wiesen
und ist beim SC Wiesen im Vorstandsgremium.

Mein Minister und Bruder Ralf kommt ebenfalls aus Wiesen
und ist nüscht beim SC Wiesen,
außer erfolgloser 2. Mannschaftsspieler.

Deswegen ordne ich folgendes an:

Am Vereinsabend des SC Wiesen werden wir bleiben,
und ihr sollt im Vorfeld der Veranstaltung richtig leiden.

Eine Loge, standesgemäß für meine Prinzenmannschaft, das
wünsche ich mir,
und ihr sollt uns geben, reichlich Speisen und Bier.

Getreu dem Motto:

Der SC Wiesen muss jetzt büßen,
und dem Prinzen den Vereinsabend versüßen.



Paragraph 2:

Da meine Prinzessin Julia aktives Mitglied der ehemaligen Ho-Bi-Fa Showtanzgruppe die „Hofbiester“ ist, und gerne in dieser Gesellschaft weilt,

ordne ich Prinz Matthias an:

Die Hofbiester sind bei den Einmärschen mit im Bus.

Meine Prinzessin trinkt nicht so gerne Soda, ihr werdet meiner Prinzessin bei den Einmärschen reichen, nur Bacardi-Cola.

Getreu dem Motto:

Die Prinzessin trinkt nicht... ähm ist nicht gern allein, und lädt sich gerne ein paar Freundinnen ein.



Paragraph 3:

Da mein Minister Ralf und seine Frau Ute
die Hüttenwirte des Rhönclubs sind
und die Ho-Bi-Fa in der Rhönclubhütte die traditionellen und
rauschenden Sommerfeste feiert,

lege ich hiermit fest:

Mit Rhönklub und Ho-Bi-Fa wollen wir weiterführen diese
Tradition und feiern ein gemeinsames Sommerfest,
beim Flunky Ball spielen sollen beide Vereine geben sich den
Rest.

Getreu dem Motto:

Ob wir zusammen wandern oder gemeinsam trinken mit dem
Wandertrupp,
am Ende heißt es dann, alles für den Dackel... äh
alles für die Rhön, alles für den Rhönklub.



Paragraph 4:

Ich Prinz Matthias bin Obmann beim Elferrat
und mag diesen sehr,
unsere Elferratsausflüge mit Eventmanager Werner
sind legendär.

Deswegen ordne ich an:

Der Elferrat wird beim Sportfest des SC Wiesen am Spiel ohne
Grenzen teilnehmen.

Damit der Elferrat nicht den letzten Platz belegt,
nimmt auch die Frauengruppe mit teil.

Der Elferrat kann dann darüber scherzen,
und die Frauengruppe ist dann halt die Siegerin der Herzen.

Getreu dem Motto:

Schlag den Prinzen,
die Ho-Bi-Fa wird man an diesem Tag in Wiesen finden.



Paragraph 5:

Meine wundervollen Töchter sind Mitglieder der Tanzgarde, meine Prinzessin trainiert diese Garde sogar.

Somit ordne ich an:

Die Tanzgarde nimmt bei der Weiberfastnacht die Plätze des Elferrates ein, ein Programmpunkt passt dann in eure Vorplanung auch noch rein.

Für die Prinzenmariechen und für die Prinzessin, sollt ihr in der Kampagne unsere Partypeople sein.

Getreu dem Motto:

Mariechen und Tanzgarde ihr seid eine wundervolle Truppe, ihr seid für die Fastnacht, wie das Salz in der Suppe.



Paragraph 6:

Meine zwei Ministerbrüder, Jürgen und Ralf sind aktiv im hiesigen Prostverein.

Der Hausberg des Prostverein ist die Milseburg und die Stammkneipe die dortige Milseburgstube ist.

Ich Prinz Matthias ordne hiermit an:

Eine Vereinsfahrt zur Milseburgstube findet statt, und „Uns Uwe“ da auch mit frei hat.

Der Prostverein für uns die fürstliche Bewirtung übernimmt, beim Feiern sind sie ebenfalls mit dabei – bestimmt.

Um die Stimmung der Aktiven zum Kochen zu bringen, wird unser Haus- und Hof DJ auflegen und mit seiner Musik uns zur Extase schwingen.

Getreu dem Motto:

Schenkt der Prostverein einen aus,
geht die Ho-Bi-Fa nicht früh nach Haus.



Paragraph 7:

Ich Prinz Matthias arbeite bei der Fa. Büchel in Böckels. Während meiner Kampagne haben mich meine Kollegen standesgemäß zu empfangen und zu ehren.

Ich ordne hiermit an:

Zwei vorhandene Cabrios der Fa. Büchel werden mir bei unserem Fastnachtssonntagumzug zur Verfügung gestellt, mein Chef Andreas BÜCHEL wird an diesem Tag als Chauffeur bestellt.

Als Staatskarosse benötige ich einen Bus, den Andreas für meine Kampagne freistellen muss.

Die Aussengestaltung mit meinem Orden und die Firmenwerbung wird von der Belegschaft kreiert, das Ergebnis wird dann auf den firmeneigenen Prinzen-Van foliert.

Getreu dem Motto:

Ist der Prinzen Van erstmal foliert,
weiß jeder hier im Landkreis,
wer in Hofbieber regiert.



Paragraph 8:

Zu unseren Auswärtseinmärschen mit unserem Partybus, werden lediglich nur 2 Haltestellen in Hofbieber angefahren. Diese sind aber zu Fuß für mich und meine Prinzenmannschaft sehr schwer zu erreichen.

Hiermit ordne ich Prinz Matthias an:

Vor unserem Prinzenpalais ist eine prinzliche Haltestelle einzurichten,

meine Nachbarschaft wird mir zujubeln und bei der Ankunft mir meinen Schlachtruf entrichten.

Getreu dem Motto:

De Prinz hat ne eigene Haltestelle,
ich könnt geschrei,
und hoffentlich läd er uns
auch mal zum Eieresse ei.



Parapraph 9:

Die Sitzungspräsidenten haben eine sehr ironische Denkweise. Sie werden mich ab heute ständig darauf hinweisen, wie kurz meine Amtszeit noch andauert und mir sekundengenau meine noch verbleibende Zeit vorhalten.

Da ich und meine Prinzenmannschaft dies verhindern wollen und wir nicht an die Prinzenbeerdigung denken,

ordne ich somit an:

Die Sitzungspräsidenten haben uns ab dem 11.11. gebucht, vielleicht wird da schon wieder eine neue Tollität gesucht. Ich werde meine Zeit genießen und meine Kampagne wird vollumfänglich ausgesessen und eure Zeitansagen könnt ihr getrost vergessen.

Getreu dem Motto:

Sitz ich erstmal auf dem Thron,
sägt der nächste Prinz an diesem Stuhl von hinten schon.



Paragraph 10:

Meine Prinzessin arbeitet im Dorfladen Hofbieber, das soll ich hier sagen.

Von allem äbbes, verkauft sie in diesem tollen Laden,
Dekoqueen wird sie genannt,
jede Frau dort schon was schönes fand.

Ich ordne hiermit an:

Zum Arbeitsbeginn sollen die Chefinnen Lisa und Anna
meine Prinzessin mit unserem Schlachtruf begrüßen
und ihr damit den Arbeitstag versüßen.

Dann können sie weiter senieren
und extra für meine Prinzessin ein Hebbi Meal für die
Kampagne kreieren.

Der Dorfladen ist während der Kampagne das Einkaufszentrum
der Ho-Bi-Fa,
Frühstückseier und Eierlikör sind ja reichlich da
und ein Einmarsch ist auch geplant, das ist doch klar.

Getreu dem Motto:

Geht ihr in den Dorfladen rein,
werden alle gleich Prinzessinnen sein.



Paragraph 11:

Kennt ihr von de Gitti de klei,
de Leon der könnt hütt Obend nur geschrei.

Leon wünschte sich mich als Prinz herbei und heute Abend
stehe ich hier,
darauf trinken wir gemeinsam nachher an der Theke ein Bier.

Hiermit ordne ich an:

Leon Ebert wird bei den Auswärtseinmärschen sein mein Bus-
Hofnarr,
denn sein Prinzentraum der wurde wahr.
Du wirst im Bus dann den Witz des Tages zum Besten geben,
und meiner Prinzenmannschaft und mir das Bier des Abends
ausgeben.

Getreu dem Motto:

Mein Prinz, du dann endlich sagen kannst,
und als Bus-Hofnarr hoffentlich einige gute Witze entflammst.
Sollte dir das nicht gelingen,
machst du den Busaufräumdienst und kannst dazu ein Liedchen
singen.



Gegeben am

11.11.2023

von

**Prinz Matthias dem 61.
von der närrischen Familie**

**Auf die Proklamation ein
dreifaches**

Ho-Bi ... Fa